

DAS EINFAMILIEN HAUS

42/ Küchentechnik: Immer effizienter

68/ Garten: So plant der Profi

64/ Garten: Wasserspiele

122/ Smart Home: Schatten auf Knopfdruck

128/ Innenausbau: Treppen zum Vorzeigen





Noble Grandezza

**Trotz seiner Grösse zeigt sich das exklusive Privathaus zurückhaltend.
Die Räume gehen ineinander über, Zonen schaffen Behaglichkeit.
Ein gelungener Gegenpart zum imposanten Ausblick über See und Berge.**
Von Maja Fueter (Text) und André Herger (Fotos)





1+2 Dank der Hanglage bietet sich von den oberen Geschossen ein atemberaubender Ausblick über den Ägerisee.

Die weitläufige Terrasse im Wohngeschoss,
nach Süden und Westen orientiert,
ist in Ess- und Lounge-Zonen unterteilt.





Bewusst wurde der Grenzabstand zu den Nachbargrundstücken möglichst ausgenutzt, und dennoch hat das Haus viel Aussenraum zu bieten.

1 Einen wichtigen Beitrag zum stimmigen Interieur hat die Firma Orea beigetragen, welche sämtliche Einbauten realisierte.

2 Der Relaxbereich mit grossem Sofa wird linker Hand von einem Raumteiler flankiert, der mit einer Schiebetüren komplett abgetrennt werden kann.



Die Küche «Orea X» mit Kochinsel besticht durch ihre Hochwertigkeit und ruhige Ausstrahlung.





1 «Die Bauherrschaft wollte eine einheitliche Innenraumgestaltung und fragte uns um ein Gesamtkonzept an», erzählt David Spielhofer, CEO des auf Raum- und Küchenkonzepte spezialisierten Schweizer Unternehmens Orea.

2 In einem geschickten Flow führt eine Nutzungszone in die nächste. Zu diesem Fließen trägt auch das Treppenhaus bei, das zum Hochwandeln einlädt.

Die Böden sind, abgesehen von Feinsteinzeug in den Nasszellen, durchgehend mit Eichenparkett ausgelegt.



> Führt man durch das Quartier, ist der Neubau erst zu erkennen, wenn man schon fast davor steht. Dezent verbirgt er sich hinter anderen Einfamilienhäusern. Dass das Gebäude ein Volumen von knapp 3300 Kubikmetern fasst und dass sich von den oberen Geschossen ein atemberaubender Ausblick über den Ägerisee bietet, ist nur schwer zu glauben. Die Einpassung der Gebäudehülle in den steilen Hang macht diese Diskretion möglich.

So zurückhaltend das Haus in das Quartier eingebunden ist, so zurückhaltend wirkt auch seine Architektur, aussen wie innen. Gebaut wurde es hauptsächlich aus Travertin und Sichtbeton, beide sandgestrahlt. Einen Kontrast zum hellen Antlitz bietet die in zeltgrauer Farbe (RAL 70/10) ausgestaltete Tiefgarage. Auffallend ist hier, dass Stützpfeiler fehlen. An ihrer Stelle nehmen Unterzüge die Deckenlast auf. Das hat den Vorteil, dass Autos ungehindert parkiert werden können und die Halle auch als Partyraum genutzt werden kann. Zur angenehmen Atmosphäre in der Garage tragen geschickt platzierte Leuchten bei.

Ebenfalls im Untergeschoss befinden sich der Weinkeller, der Velo-, der Technik- und der Abstellraum sowie der Zugang zum Lift, der von jeder Etage aus genommen werden kann – was eigentlich schade ist. Denn das lichtdurchflutete Treppenhaus wirkt in seiner Materialität und Form charmant und einladend. Von der untersten Ebene bis zum Trapezoid-förmigen Oblicht sind es beeindruckende dreizehn Meter.

Blick auf Wildblumen Das Treppenhaus wird nicht nur von oben, sondern auch von der Nordfassade her mit Tageslicht erfüllt: Ein direkt über der Erdoberfläche eingelassenes, grosses Fenster gibt den Blick auf die zum Grundstück gehörende Wildblumenwiese und auf eine europäische Felsenbirne frei – den Lieblingsbaum

der Hausbesitzer. «Sie wechselt ihr Aussehen zu jeder Jahreszeit und somit auch das Panorama, dessen Anblick uns beim Treppensteigen jedes Mal erfreut», sagt der Bauherr. Den Auftrag für die Erstellung seines viergeschossigen Hauses gab er Philipp Eigenmann, Mitinhaber des Luzerner Architekturbüros Conea.

«Interessant war, dass wir vom Raumbedürfnis ausgehend planten – von innen nach aussen», sagt der Architekt. «Die Gebäudeform ergab sich darauf basierend.» Der Besitzer, selber ein Experte für Immobilien, und seine Frau sprachen beim Entwurf aktiv mit. Er ergänzt: «Es gibt Häuser, die äusserlich spannende, schöne Formen zeigen, aber innen verlieren sie an Grosszügigkeit. Das wollten wir vermeiden.»

Die stringente Architektur findet im Inneren mit klaren Linien und einer ruhigen Ausstattung ihre Fortsetzung. In einem geschickten Flow führt eine Nutzungszone in die nächste, was unter anderem durch Raumteiler und breite Fluchten erreicht wird. Zu diesem Fliesen trägt auch das Treppenhaus bei, das nicht abrupt um die Ecken in die oberen Geschosse führt, sondern zum Hochwandeln einlädt.

Durchdachte Raumanordnung Eine lange, zwischen Decke und Boden eingepasste Schrankwand mit eingebauter Sitznische ist Teil des eleganten Entrées im Erdgeschoss, wo ausserdem ein Fitnessraum und ein Gäste-WC untergebracht sind.

Das eigentliche Wohnen spielt sich im ersten Obergeschoss ab. Auf der obersten Treppenstufe angelangt, fällt der Blick direkt nach Süden über die Fläche des Ägerisees. Doch trotz der raumhohen Fenster und der geräumigen Geschossfläche hat man nicht das Gefühl, sich zu verlieren – dank der durchdachten Raumaufteilung: Der Relaxbereich mit grossem Sofa wird linker Hand

alpnach
norm

weil es zuhause
am schönsten ist

alpnachnorm.ch



Individuelles
Qualitätshandwerk
aus der Schweiz



1+2 Das zweite Obergeschoss ist der Elterntrakt mit Schlaf- und Badezimmer, grosszügiger Ankleide und Büro – und einer Terrasse, die über dem See zu thronen scheint.



von einem Raumteiler flankiert, der mit Schiebetüren komplett abgetrennt werden kann; dahinter hat das Paar einen gemütlichen TV-Raum eingerichtet, wobei der Fernseher im Raumteiler integriert ist. Rechts, gegen Westen hin, ist der Wohnbereich durch eine Leichtbauwand von Küche und Essbereich abgeschirmt. «Wir wollten eine offene Küche. Wenn wir Gäste haben, wollen wir auch während des Kochens mit ihnen plaudern können», sagt der Besitzer. Die Küche «Orea X» mit Kochinsel besticht durch ihre Hochwertigkeit und ruhige Ausstrahlung. Auch zwei Kinderzimmer mit gemeinsamer Nasszelle und ein etwas separierter Gästetrakt finden auf dieser Etage Platz.

Das zweite Obergeschoss schliesslich ist der Elterntrakt mit Schlaf- und Badezimmer, grosszügiger Ankleide und Büro – und einer Terrasse, die über dem See zu thronen scheint und den Blick über den See und in die Zentralschweizer Berge freigibt.

Einheitlicher Innenausbau Abgesehen von den Feinsteinzeug-Platten in den Nasszellen sind die Böden durchgehend mit Eichenparkett ausgelegt. Die tragenden Innenwände bestehen aus Beton und sind weiss verputzt. Einen gelungenen Kontrast dazu bilden die dunklen Holz-Metall-Rahmen der raumhohen Fensterfronten und Schiebetüren. In die Decken eingelassene Spots beleuchten den Boden punktuell, indirektes Licht sorgt für eine warme Atmosphäre. Touchscreens sind keine zu sehen in diesem modernen Haus. «Die eigens entwickelte Smarthome-Technik versteckt sich hinter Schrankfronten und kann so programmiert werden, dass sich die Beleuchtung automatisch aktiviert oder vom Handy aus angesteuert werden kann», erläutert Philipp Eigenmann.

Einen wichtigen Beitrag zum stimmigen Interieur hat die Firma Orea beigetragen, welche sämtliche Einbauten realisierte. «Die Bauherrschaft wollte eine einheitliche Innenraumgestaltung und fragte uns um ein Gesamtkonzept an», erzählt David Spielhofer, CEO des auf Raum- und Küchenkonzepten spezialisierten Schweizer Unternehmens. «Wenn das Design, die Produkte, von ein und demselben Hersteller entworfen werden, schafft dies optisch Ruhe und Klarheit», nennt er den Vorteil eines solchen Vorgehens. Dass Ankleide, Raumteiler, Badmöbel und Küche alle dieselbe DNA aufweisen, ist an den sauber verarbeiteten Details zu sehen – dem Innenleben der Schubladen, an den matten, edel wirkenden Oberflächen.

Aussenräume mit Privatsphäre Bewusst wurde der Grenzabstand zu den Nachbargrundstücken möglichst ausgenutzt, und dennoch hat das Haus viel Aussenraum zu bieten: Die weitläufige Terrasse im Wohngeschoss, nach Süden und Westen orientiert, ist geschmackvoll in Ess- und Lounge-Zonen unterteilt. In der hinteren Ecke auf der Westseite ist ein kleiner Pool in den Boden eingelassen, der bei Nichtgebrauch mit einer begehbaren Holzabdeckung geschützt wird. Ein Bambushain bildet eine nicht-statische, verspielte Abgrenzung zum Nachbargrundstück. Durch die Betonlamellen beim Sitzplatz lässt sich ein Blick auf den See erhaschen – ein spannend eingebrachtes architektonisches Element, das nichts verbaut. Denn freie Seesicht gibt es hier genug. Rückblickend würde die Bauherrschaft nichts anders machen: «Wir finden uns im Objekt wieder, das wir bewohnen.» Die beiden Berufstätigen geniessen ihren Rückzugsort in vollen Zügen. <

ZUM WOHLFÜHLEN GEPLANT



RENGGLI

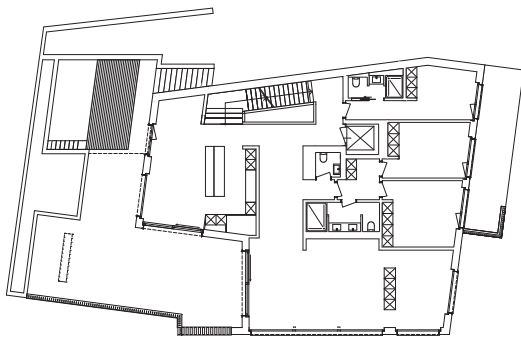
HOLZBAU WEISE

Holz – Sinnvoller Rohstoff für anspruchsvolle Bauten

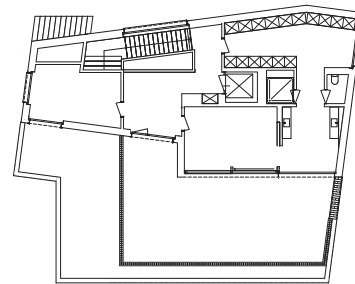
Dem natürlichen Baustoff Holz begegnen wir mit Respekt – ebenso wie Ihren Architekturwünschen, die wir mit Leidenschaft, Verstand und Liebe zum Detail umsetzen.

www.renggli.swiss

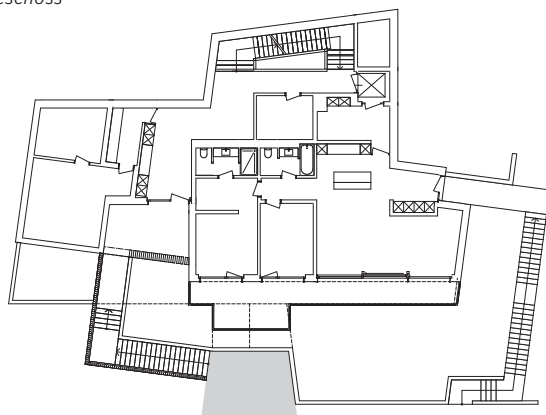
Obergeschoss



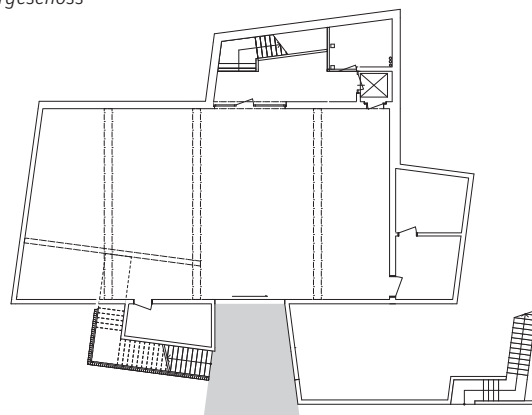
Dachgeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss



Konstruktion

Vorwiegend Betonskelettbau, teils auch Stahlskelett-, Riegel- und Ständerbau. Plattenfundation, Hangsicherung mittels Erdanker. Aussenwände: Beton, Aussenwärmedämmung, Sto Bavaria Travertin. Innenwände: Tragende Betonwände, nichttragende Leichtbauwände. Fenster: Holz/Metall

Dach

Flachdach. Konstruktion: Beton, Aussenwärmedämmung, Gefälldämmung, Abdichtung, extensive Begrünung

Innenausbau

Böden: Parkett: Cabana Eiche Lugano, gebürstet, gefast, oxydativ geölt; Platten: Masterbad: «Parker Ivory» Feinsteinzeug, Stone Atelier AG Zug, restliche Bäder: «Bendor Ivory», Feinsteinzeug, Stone Atelier AG Zug. Wandbeläge: generell Weissputz. Platten in Nasszellen.

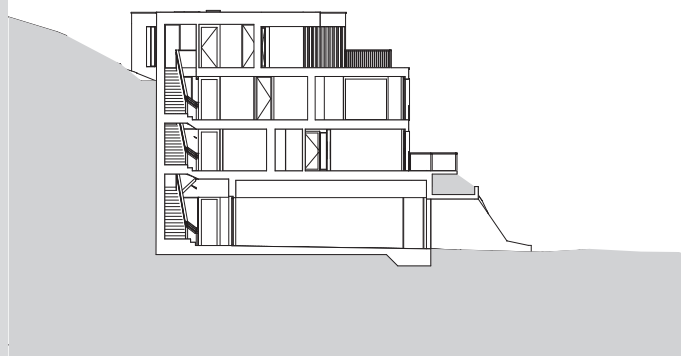
Haustechnik

Heizung: Erdsonde WP, Fussbodenheizung. Baustandard: Quasi Minergie nicht zertifiziert. Smarthome «Conea Connect», konventionelle Installation mit IP basierten Wifi-Relais zur Steuerung von Licht, Storen, Heizung via Apple-Homekit

Allgemeine Angaben

Baujahr 2021
Bauzeit ca. 14 Monate
Gebäudevolumen 3287 m³
Bruttogeschossfläche 957 m²

Schnitt



Architektur

Conea AG
Architekten Epp Eigenmann
6003 Luzern
Tel. 079 789 19 39
www.conea.ag

Innenausbau

Orea AG, Zürich
www.orea-kuechen.ch